

2011-05-17

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mosigkau am 25.10.2010

**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:45 Uhr  
**Sitzungsort:** Grundschule Mosigkau, Chörauer Straße 37

**Es fehlten:**

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

#### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Göricke eröffnet die Sitzung des OR, begrüßte die Anwesenden erstmals im Schulungsraum der FFW Mosigkau, stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

#### **2. Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die ausgereichte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

#### **3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.09.2010**

Die Niederschrift wurde ohne Änderung bestätigt.

#### **4. Einwohnerfragestunde**

##### **4.1 Herr Friedrich, Mühlenstraße 12 – Zustand Mühlenstraße**

Der Straßenzustand der Mühlenstraße (zwischen Einmündung Libbesdorfer Straße und Orangeriestraße) wurde kritisiert.

Herr Göricke gab den Hinweis, dass keine einzige Anliegerstraße im Investitionsplan der Stadt enthalten sei, so dass nur mit einer Reparatur der Schadstellen zu rechnen sein wird.

Um Reparatur der schadhaften Stellen in diesem Teilabschnitt wurde gebeten.

V: Amt 66

**Wiedervorlage**

##### **4.2 Frau I. Schmidt, Am Dorfteich 2 – Grabenberäumung**

Wann wird der Graben an ihrem Grundstück beräumt?

V: Amt 83

## **Wiedervorlage**

### **4.3 Herr Friedrich, Mühlenstraße 12**

**Herr Woll, Libbesdorfer Straße 4 e**

**Herr Szych, Ph.-Müller-Straße 33 – Laubanfall von Straßenbäumen**

Kritisiert wurde der hohe Laubanfall durch Straßenbäume, der gemäß der Straßenreinigungssatzung auf Kosten der Anlieger entsorgt werden müsse, sofern die Straßenreinigungspflicht den Anliegern obliegt. In den genannten Straßen stehen relativ viele und große Bäume.

Herr Göricke verwies auf den vor Jahren gestarteten Versuch, das Laub an einem zentralen Sammelplatz zu entsorgen. Diese Variante musste eingestellt werden, da das Angebot durch Falschablagerungen (gelbe Säcke, Baum- und Strauchschnitt...) missbraucht wurde.

Gibt es andere Möglichkeiten, den Anwohnern zu helfen (z.B. Einsatz des Laubsaugers bei unbilliger Härte)? Der Stadtpflegebetrieb wird um Prüfung gebeten.

V: Stadtpflegebetrieb

## **Wiedervorlage**

### **4.4 Frau Kaiser, Ph.-Müller-Straße 22 – Baumpflegearbeiten**

Die Straßenbäume wurden vor zwei Jahren das letzte Mal geschnitten. Wann erfolgt der nächste Rückschnitt?

V: Amt 65-12

## **Wiedervorlage**

## **5. Mitteilungen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung**

### **5.1 Informationen des Ortsbürgermeisters**

zum Stand Kindergartenprojekt :

Die derzeitige Situation sei unbefriedigend.

Die KP-II-Mittel waren ursprünglich zur Sanierung von zwei Einrichtungen vorgesehen (für Kita Mosigkau und Kita Pustebume in Kleinkühnau). Die Mittel seien jedoch komplett in die Sanierung der Kita Pustebume geflossen. Hinzu komme, dass die Angaben im jetzt vorliegenden Haushaltsentwurf zum Kita-Projekt in Mosigkau nicht schlüssig nachvollzogen werden können. Dem Behindertenverband stünden nun nur noch 904.000 € zur Verfügung für ein Bauvolumen von 1,246 Mio €. 74.500 € seien gestrichen worden. Der Behindertenverband sei nicht bereit, an der baulichen Hülle zu Gunsten von Einsparungen Veränderungen vorzunehmen. Die Stadt hätte wesentlich eher auf den Behindertenverband zugehen müssen. Herr Göricke befürchtet ein Scheitern des Projektes. Damit stehe auch das Bürgerzentrum in Frage.

zum Umzug der Gemeindeassistentin:

Frau Budde sitzt ab sofort und bis zum endgültigen Umzug im Schulungsraum der FFW. Der Umzug erfolgt unmittelbar nach ihrer Rückkehr aus dem Krankenstand (im Laufe des Monats November).

### **5.2 Entwurf des Jugendamtes zum Teilplan „Mittelfristige Planung der Kindertagesbetreuung der Stadt Dessau-Roßlau 2010 bis 2017“**

Der Entwurf wurde ausgereicht.  
Die Stellungnahme des Ortschaftsrates Mosigkau erfolgt in der nächsten Sitzung.  
V: OR

**Wiedervorlage (29.11.10)**

Amt 51 z.Ktn.

### **5.3 Informationen aus der Verwaltung:**

zu TOP 4.7 vom 30.08.10

**Fam. Kwiatowski, Rüterweg 5 a / heruntergefahrener Straßenbord**

Der Eigenbetrieb Stadtpflege wurde mit der Unterhaltungsmaßnahme beauftragt. Ein genauer Termin für die Realisierung konnte vom Tiefbauamt nicht benannt werden.

zu Pkt. 6.2 vom 27.09.10

**Herr Göricke – Reparatur der Erich-Weinert-Straße in Höhe Nr. 41 - 45**

Das Tiefbauamt bat um einen Vororttermin.

Terminvorschlag: 27.10.2010 um 13:00 Uhr

Terminvorschlag des Tiefbauamtes wurde bestätigt. Herr Göricke und Frau Joost nehmen teil.

zu TOP 5.3 vom 31.05.10

**Herr Trautwein, Anhalter Straße 39 – Wasser in der Rinne**

Gemäß dem Vororttermin vom 05.10.2010 wurde von Seiten des Tiefbauamtes das Gerinne im o. g. Bereich überprüft. Im Ergebnis der Vermessung wurde festgestellt, dass sich die Höhen im Toleranzbereich bewegen und hier kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

zu TOP 4.3 vom 30.08.2010

**Herr Reinhardt, Orangeriestraße 21 – Mangelnde Anliegerpflichten**

Das Tiefbauamt hat die Anliegerpflichten in der Orangeriestraße kontrolliert.

Die Grundstückseigentümer, bei denen Mängel festgestellt wurden, werden zur Beseitigung aufgefordert.

zu TOP 7.3 vom 30.08.2010

**Graben „Alter Mönch“**

Verweis auf das Gespräch im Tiefbauamt am 15.10.2010.

zu TOP 4.1 vom 27.09.2010

**Herr Hensel, K.-Bartel-Str. 6 – Übergabe des Schreibens vom 31.08.2010 mit noch zu beantwortenden Fragen**

Herr Göricke informierte nach Rücksprache mit Herrn Hensel, dass Herr Hensel alle Fragen als beantwortet ansieht, mit Ausnahme der Frage (der Kritik) nach der Länge der Bearbeitungszeit.

Herr Göricke erklärte sich bereit, die genaue Fragestellung zu ermitteln (sie war aus dem Schreiben vom 31.08.10 nicht eindeutig erkennbar).

**Wiedervorlage**

zu TOP 7.1 vom 30.08.2010

### **Eingabe von Fam. Glocke zum Zustand der Orangeriestraße**

Die Zuarbeit des Tiefbauamtes für ein Antwortschreiben wurde dem Ortschaftsrat zur Kenntnis gegeben. Frau Trute wurde mit der abschließenden Beantwortung beauftragt.  
V: Amt 12, Frau Trute

zu TOP 6.1 vom 28.06.2010

### **Herr Göricke – Probleme bei der Abholung der Gelben Tonne „Hinter dem Rößling“**

Die Landesforstverwaltung wurde aufgefordert, die Zufahrten zu den Grundstücken freizuschneiden, so dass die Fahrzeuge der Fa. Achtert wieder gefahrlos den Weg und die Wendeschleife befahren können.

Ist der Rückschnitt erfolgt?

### **Kontrolle**

zu TOP 6.2 vom 28.06.2010

### **Herr Göricke – Einpflegemaßnahmen in der Orangeriestraße**

Das Amt für zentrales Gebäudemanagement teilte mit, dass es bei der Abnahme der Einpflegemaßnahmen keine Beanstandungen gab. Die Entwicklungspflege läuft weitere zwei Jahre.

zu TOP 5.2 vom 27.09.2010

### **Einsatzplan der AGH-Teilnehmer in der Ortslage Mosigkau**

Ein Ortsplan im A 3 Format wurde Frau Budde übergeben mit der Bitte, die von den Gemeindearbeitern zu bearbeitenden Flächen lt. Auflistung des Stadtpflegebetriebes zu markieren.

zu TOP 6.1 vom 27.09.2010

### **Frau Dammann, Frau Joost, Herr Säbel – freilaufende Hunde**

Durch die Polizei konnte die Halterin der Hunde bei einem Einsatz festgestellt werden. Das Einsatzblatt ist dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung am 30.09.2010 zur weiteren Veranlassung übergeben worden.

zu TOP 6.3 vom 27.09.2010

### **Frau Dammann – Parken in der Justus-von-Liebig-Straße**

Das Parkverbot auf dem Seitenstreifen wird häufig missachtet. Durch das Parken senkt sich die Straße bereits ab.

#### Anmerkung zum Protokoll:

Das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung teilte am 26.10.10 mit, dass das ordnungsgemäße Parken in dieser Straße durch den Stadtordnungsdienst regelmäßig kontrolliert wird.

## **5.1. Auswertung der Hochwassersituation vom 27. und 28.9.2010 in der Ortslage Mosigkau**

Herr Starke sah die Ursache für die Schäden an den Privatgrundstücken in der Orangeriestraße und Am Hanfgarten durch die Hochwassersituation am 27. und 28.09.2010 in der Nichtumsetzung des Ortsentwässerungsplanes. Bei einer Entwässerung über die Anhalter Straße wäre es nicht zu solchen Rückstauereignissen gekommen. Durch Anwohner wurde frühzeitig darauf hingewiesen, dass die Entwässerung von Hanfgarten

und Orangeriestraße, so wie nun gebaut, nicht funktionieren könne. Die Anwohner in der Orangeriestraße und Am Hanfgarten sind jetzt die Leidtragenden.

Herr Göricke stellte zunächst seinen Situationsbericht über die Ereignisse am 27. und 28.9.2010 vor.

Die FFW wurde erstmals am 27.9.10 um 17.30 Uhr vom Hanfgarten aus alarmiert. In der alten Badeanstalt hatte sich das Wasser angestaut. Durch die FFW wurde es auf die Wiese zwischen Sportplatz und Badeanstalt gepumpt.

Die Bretter hinter der Kettmannschen Mühle wurden gezogen. 21.15 Uhr fuhr die Wehr zum Brödelteich. Ein Ansteigen des Wassers im neuen Teich wurde wahrgenommen. Am Alten Mönch wurde versucht, das Wehr abzudichten.

21.40 Uhr kam ein erneuter Einsatzbefehl für die FFW zum Hanfgarten. Die FFW bemühte sich, das aufsteigende Wasser aus den Gullis abzuleiten. Sandsäcke wurden bestellt. Diese wurden ab 23 Uhr verbaut. Zwischen 0 -1 Uhr floss das Wasser langsam ab.

Am Mönch stellte Herr Göricke gegen 3.15 Uhr einen Wasserstand von 1,80 m fest. In der Bruchbreite und Wallburgstraße war der Schmutzwasserkanal übergelaufen. Das Wasser lief in die Keller.

Die Gärten in der Erich-Weinert-Straße waren komplett vernässt.

Am 28.9.10 wurde ein Wasseranstieg in der Badeanstalt und am Wullenbach registriert. Am Wullenbach wurden Pumpen zum Abpumpen eingesetzt.

Die Brödelteiche flossen stark ab. Das maximale Stauvolumen konnte daher nicht erreicht werden. Umweltamt und Tiefbauamt wurden darüber informiert. Es folgte ein Verbau.

An der Badeanstalt wurde auf das Ziehen der Stöpsel verzichtet. Durch Defizite am Bauwerk konnten die Überläufe nicht das maximale Durchlassvolumen erreichen.

Durch den Wasseraustritt am Brödelteich ist das Umflutsystem schnell an seine Grenzen gestoßen. Eine Vernässung der Wiesen und Grundstücke war die Folge.

Später wurde festgestellt, dass am Auslauf des Brödelteichs eine Schiene gebrochen war. Mit der FFW wurde hinter dem Fließ eine Notreparatur durchgeführt. Nach 1 – 2 Wochen soll die Verbauung wieder entfernt werden.

Auf Grund der Ereignisse bat der Ortschaftsrat kurzfristig um einen Gesprächstermin im Tiefbauamt. Diese Zusammenkunft fand am 15.10.10 unter der Leitung des Amtsleiters Herrn Pfefferkorn statt. Es wurde erkannt, dass ein Notfallplan für derlei Ereignisse in der Ortslage existieren sollte, der u.a. Zuständigkeiten und Handlungskompetenzen festlegt. Dieser soll nun gemeinsam mit dem Ortschaftsrat und der Bevölkerung erarbeitet werden. Vorhandene Berichte der aktuellen Ereignisse und Erfahrungen sollen einfließen. Um Fotos für eine Dokumentation wurde gebeten. Eine hydraulische Berechnung zur Belastbarkeit der Grabensysteme soll als Handlungsgrundlage erstellt werden.

Herr Starke und andere Anwohner verwiesen nochmals darauf, dass es bei Umsetzung des Ortsentwässerungsplanes nicht zu solchen Ereignissen gekommen wäre. Man hätte Vertreter der Stadt zu dieser Sitzung erwartet.

Herr Säbel bat um Verständnis, dass es nicht um Schuldzuweisungen gehe, sondern darum, Defizite festzustellen, zu klären und daraus ableitend Handlungsgrundlagen zu erstellen.

Herr Göricke ging auf die Umsetzung des Ortsentwässerungsplanes ein. Danach sollte ein technisches Bauwerk mit einem 2 m hohen Zaun in der Ortsmitte entstehen. Auf Grund verschiedener Komponenten (u.a. Reinigungsprobleme, Geruchsbelästigung, hohe Kosten) habe sich der Ortschaftsrat dagegen entschieden. Wichtiger sei es, die Rückhaltesysteme vor der Ortslage zu optimieren. Auch sei die Situation in Libbesdorf und Quellendorf nicht unbedeutend, von der man derzeit nicht wisse.

Ein Anwohner kritisierte nicht beräumte Gräben. Der verbleibende Durchlauf schaffe die Wassermassen nicht.

Herr Göricke bot abschließend an, in der Arbeitsgruppe zur Schaffung eines Handlungsdokumentes mitzuwirken. Interessierte Bürger könnten sich melden. Einladungen erfolgten durch die Gemeindeassistentin. Die Anlaufberatung ist Ende November vorgesehen. Nach der Fertigstellung soll das Dokument im Ortschaftsrat vorgestellt werden.

Amt 66, 83, 37 z.Ktn.

## **6. Anfragen und Anliegen der Ortschaftsräte**

keine Wortäußerungen

## **8. Termine**

### **Sitzungszyklus 2011**

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde über eine Reduzierung der Sitzungstermine im Jahr 2011 diskutiert.

Folgender Vorschlag kam zur Abstimmung:

1. Beibehaltung des letzten Montags im Monat
2. Terminisierung von **8 Sitzungen**:  
Im Jahr 2011 sind es folgende Termine:  
28.2., 28.3., 18.4.(25.4.Feiertag), 30.5., 27.6., 26.9., 24.10. (31.10. Feiertag), 28.11.;
3. Optional können zwei weitere Sitzungen in den Monaten durchgeführt werden, die nicht mit Terminen belegt sind (Januar, Juli, August, Dezember);

**Abstimmungsergebnis:**                    5 / 0 / 0

## **9. Schließung der Sitzung**

Herr Göricke schloss die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 17.05.11

---

Hagen Göricke  
Vorsitzender Ortschaftsrat Mosigkau

Kerstin Trute  
Schriftführer